

Propst Udo de Mekerem sowie die Priorissin, die Subpriorissin und der Konvent des Prämonstratenserinnenklosters Koningsveld bei Delft, Diözese Utrecht. Allgemeine Kundgabe. Zur Be-
treibung ihrer Appellation gegen NvK de et super certis gravaminibus nostro monasterio
vigore eiusdem pretensi mandati illatis¹⁾ und aller im Zusammenhang damit stehenden
Schritte bestellen sie als Prokuratoren Cristianus Phennen, Regularkanoniker des Klosters
Mariënweerd und Pastor in 's-Gravenzande, Martinus filius Arnoldi Carnificis, Priester,
Wilhelmus Paedze und Hermannus de Reno, Kanoniker an St. Peter, sowie Iohannes Spi-
rinc und Henricus Tinctoris, Kleriker der Stadt Utrecht.

Reinentswurf mit kleinen Korrekturen: NIMWEGEN, Archief van de Nederlandse Provincie der Jezuiten,
H 9 e2 f. 6^v; s.o. Nr. 1678.

Erw.: van Bavel, Visitatie-cartularium 284 Nr. 8.

¹⁾ Wohl im Gefolge des von NvK 1451 IX 3 verkündeten Reformdekrets Nr. 9 (s.o. Nr. 1679), dessen
Kopie in derselben Aktensammlung f. 1^v-2^r vorausgeht. Vgl. auch die ausführliche Stellungnahme Nr. 1933 ge-
gen Nr. 1679.

1451 Oktober 27, Propstei Koningsveld (bei Delft).

Nr. 1932

Notarielle Kundmachung, daß Martinus filius Arnoldi Carnificis, Priester der Diözese Ut-
recht, als Prokurator des Propstes, der Priorissin, der Subpriorissin und des Konvents des Prä-
monstratenserinnenklosters Koningsveld¹⁾ (gegen die Anordnungen des NvK²⁾) eine Appella-
tion samt Bitte um Apostel mit dem Wunsch nach Anschlag an der Tür der Pfarrkirche von
Delft vorgelegt habe.

Kop. (15. Jb.): NIMWEGEN, Archief van de Nederlandse Provincie der Jezuiten, H 9 e2 f. 3^r+5^v; zur
Hs. s.o. Nr. 1678.

Erw.: van Bavel, Visitatie-cartularium 284 Nr. 7 (mit falschem Datum "21 oktober").

In der Appellations-Cedula heißt es, kraft der dem Abt von Prémontré sowie seinen Mitäbten und ihren Un-
tergebenen erteilten Gunst des apostolischen Stuhls können dessen Legaten gegen sie keine Exkommunikation und
Suspension verkünden und über Klöster des Ordens kein Interdikt verhängen; ferner dürfen diese Klöster von
keinem anderen als den vorgenannten Äbten und Ordensvisitatoren visitiert und korrigiert werden, wenn dies
5 durch apostolisches Spezialmandat nicht eigens angeordnet werde.

¹⁾ Vgl. seine Bestellung in Nr. 1931.

²⁾ So in der Überschrift: Appellatio contra mandata cardinalis.

1451 (etwa Oktober 20 / 27 ?).

Nr. 1933

Appellacio dominarum de Riinsberg, Campi Regis (Koningsveld) et aliarum contra
mandatum cardinalis (nämlich Reformdekret Nr. 9).

Mit Ergänzungen und Korrekturen versebene gleichzeitige Kopie: NIMWEGEN, Archief van de Nederlandse
Provincie der Jezuiten, H 9 e2 f. 4^r-5^v; s.o. Nr. 1678.

Erw.: van Bavel, Visitatie-cartularium 284 Nr. 9.

Der Text bezieht sich, zum Teil unter wörtlicher Anführung, auf Nr. 1679. Er sprengt jedoch die formel-
bafte Gestaltung, die den beiden Appellationen der Abtei Riinsburg von 1451 IX 13 und IX 17 (s.o. Nr.
1733 und 1744) und auch des Klosters Koningsveld von 1451 X 27 (s.o. Nr. 1932) eigen ist und dürfte sich als
allgemeinere Rechtfertigungsschrift verstehen. Terminus a quo der Ergänzungen ist laut Z. 29 der 20. Oktober